

Was widerspiegelt unsere Wirklichkeit?

Die Arbeiterklasse ist die Hauptkraft des Fortschritts

Auf dem Wege der vom VIII. Parteitag der SED beschlossenen Politik, insbesondere der Verwirklichung der Hauptaufgabe, ist die DDR ein gutes Stück vorangekommen. Dieser erfolgreiche Kurs wird weiter fortgesetzt, wie das in den Dokumenten zum IX. Parteitag dargelegt ist. Auf der Grundlage der geschaffenen soliden Ausgangsposition können die Werktätigen der DDR unter Führung der SED die entwickelte sozialistische Gesellschaft weiter gestalten und so grundlegende Voraussetzungen für den allmählichen Übergang zum Kommunismus schaffen. Dabei werden höhere Anforderungen an die Arbeiterklasse und ihre Führung durch die marxistisch-leninistische Partei gestellt. Die Arbeiterklasse ist die politische und soziale Hauptkraft des gesellschaftlichen Fortschritts, wird im Entwurf des Programms erklärt.¹⁾ Dieser Gedanke erfaßt das Wesentliche unserer Zeit. „Die Klarstellung der geschichtlichen Rolle des Proletariats als des Schöpfers der sozialistischen Gesellschaft“, nannte W. I. Lenin als „das Wichtigste in der Marxschen Lehre“.²⁾

Durch den Aufbau des Sozialismus und Kommunismus bestimmt die Arbeiterklasse der Sowjetunion und aller Länder unserer sozialistischen Staatengemeinschaft die Hauptrichtung des sozialen Fortschritts der Menschheit, schafft damit ihren Klassengenossen in den Ländern des Kapitals immer günstigere Bedingungen im Klassenkampf, ist der Hauptgarant des Friedens und zeichnet mit der Gestaltung der neuen Gesellschaft allen Werktätigen in der Welt ihre Zukunft vor.

Die KPdSU und die sowjetische Arbeiterklasse sind die gestälteste und erfahrenste Abteilung der internationalen Arbeiterbewegung. „Deshalb hat unsere Partei“, so betonte Genosse Erich Honecker in seiner Grußansprache auf dem XXV. Parteitag der KPdSU, „die ständige Vertiefung des engen Kampfbündnisses mit der Partei Lenins stets als das Hauptkriterium für den proletarischen Internationalismus betrachtet.“³⁾ Die Stellung zur KPdSU und zur UdSSR ist für die SED der Prüfstein der Treue zum Marxismus-Leninismus, zur revolutionären Sache der Arbeiterklasse.

Wichtigster Produzent des nationalen Reichtums

Der Entwurf des Parteiprogramms stellt fest, daß bei der Gestaltung der entwickelten

sozialistischen Gesellschaft die führende Rolle der Arbeiterklasse und ihrer marxistisch-

leninistischen Partei in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens wächst.⁴⁾

Die Arbeiterklasse war, ist und bleibt — so sehr auch bürgerliche Ideologen sich quälen, das Gegenteil zu beweisen — die Hauptproduktivkraft der Gesellschaft. Sie ist am engsten mit dem sozialistischen Volkseigentum verbunden und produziert den größten Teil des nationalen Reichtums. Heute sind etwa 87,9 Prozent aller Beschäftigten in der Volkswirtschaft der DDR Arbeiter und Angestellte. Damit erhöhte sich ihr Anteil seit 1950 um zehn Prozent. 99,9 Prozent aller Arbeiter sind in sozialistischen Betrieben und Institutionen tätig.

Die materielle Produktion ist das Hauptfeld, auf dem die Arbeiterklasse ihre führende Rolle verwirklicht. Indem sie das gesellschaftliche Eigentum an den Produktionsmitteln festigt und mehr, reproduziert sie die sozialistischen Produktionsverhältnisse ständig auf höherem Niveau, schafft die entscheidenden ökonomischen Voraussetzungen auf dem Weg zur entwickelten sozialistischen Gesellschaft.

Seit dem VIII. Parteitag orientiert die SED mit Nachdruck auf die überwiegend intensiv erweiterte Reproduktion, da von der Intensivierung, vor allem vom beschleunigten wissenschaftlich - technischen Fortschritt, entscheidend die Stärkung der materiell-technischen Basis des Sozialismus und die erfolgreiche Durchsetzung der Einheit, von Wirtschafts- und Sozialpolitik abhängig sind. Das ist von den